

# FRIEDENSARBEIT NACHHALTIG GESTALTET



# VERÄNDERUNG IST MÖGLICH!

DAS JAHR 2013 WAR EIN VON VIELEN AKTIONEN GEPRÄGTES ERFOLGREICHES JAHR

LIEBE UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER,

eine einfache Zahl bringt zum Ausdruck, dass das Jahr 2013, auf das wir in diesem Geschäftsbericht zurück blicken, für das *forum*ZFD ein sehr aktives Jahr gewesen ist. Wurde der letzte Geschäftsbericht an insgesamt knapp 3.100 Adressen versandt, so geht der aktuelle Geschäftsbericht, den Sie in Händen halten, an über 4.600 Personen. Diese Zahl macht deutlich, dass es uns offenbar gelungen ist, viele zusätzliche Menschen für die Arbeit des Forum Ziviler Friedensdienst e.V. zu interessieren.

Entscheidend beigetragen haben zu diesem mehr als 40-prozentigen Zuwachs die Kampagne „20 Millionen mehr vom Militär!“ im Jahr 2013 und die Aktion „Friedensband“, die wir zu Beginn dieses Jahres gestartet haben. Über beide Aktionen ist es gelungen, neue Personenkreise für die zivile Konfliktbearbeitung und für eine alternative Friedenspolitik zu interessieren. Umso mehr sind wir auch ein wenig Stolz darauf, im Bundestagswahljahr 2013 mit der Unterstützung von fast 10.000 Unterschriften einen Beitrag dazu geleistet zu haben, dass der Zivile Friedensdienst (ZFD) in den Koalitionsverhandlungen positive Erwähnung gefunden hat.

Auch wenn unsere Forderung nach einer Aufstockung der Programmmittel für den ZFD um jährlich 20 Millionen Euro nicht erfüllt wurde, so können wir heute immerhin festhalten, dass die in diesen Tagen vom Haushaltsausschuss des Bundestages beschlossene Aufstockung der Programmmittel um 5 Millionen Euro zumindest einen wichtigen Teilerfolg darstellt, der sicher auch unserer Kampagne und der derzeit laufende Aktion „Friedensband“ zu verdanken ist. Allen Unterstützerinnen und Unterstützern sei daher ganz besonders gedankt.

Hinter einer solchen Kampagne steht eine Menge Arbeit, die auch im Jahr 2013 von den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle im „Friedenshaus Am Kölner Brett“ geleistet wurde. Allen Kolleginnen und Kollegen, sei es in der Abteilung Kommunikation und Fundraising, der Akademie für Konflikttransformation, in der Abteilung Projekte und Programme sowie in der Abteilung Finanzen und Verwaltung, möchten wir für dieses besondere Engagement im Namen des gesamten Vorstands herzlich danken.

Die zugleich deutlich angewachsene Zahl von Förderern und Spenderinnen bilden für unseren Verein die notwendige Basis, ohne die viele Aktivitäten kaum denkbar wären. Allen, die uns und der Arbeit des Forum Ziviler Friedensdienst e.V. ihr Vertrauen entgegengebracht haben, möchten wir an dieser Stelle ganz explizit Danke sagen. Uns macht diese breite Unterstützung Mut, auch weiterhin für den dringend notwendigen Paradigmenwechsel, weg von einer auf Gewalt und Militär basierenden Sicherheitspolitik hin zu einer auf gewaltfreie Maßnahmen der Konfliktbearbeitung basierenden aktiven zivilen Friedenspolitik einzutreten.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin auf diesem – manchmal auch steinigem – Weg aktiv und engagiert begleiten!

Ihr/e



Foto © privat

**Heinz Liedgens**  
Vorsitzender



Foto © privat

**Heike Kratt**  
Stellv. Vorsitzende

# FRIEDENSARBEIT NACHHALTIG GESTALTET

## 2013 WAR EIN INTENSIVES JAHR MIT VIELEN HIGHLIGHTS

### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in diesen Monaten rückte überall der Beginn des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren und der Beginn des 2. Weltkriegs vor 75 Jahren in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit. Die ‚Urkatastrophe‘ vor 100 Jahren spielte in ihren politischen Dimensionen bislang kaum eine Rolle in der gesellschaftlichen Reflexion. Das hat sich geändert. Das hässliche Gesicht des Krieges und seine Wirkungen auf Mensch und Gesellschaft sind wieder im kritischen Gespräch. Befremdlich erscheint uns heute die in vielen Ländern Europas zu beobachtende Kriegsbegeisterung in den Augusttagen 1914. Und gleichzeitig müssen wir beim Blick auf die Welt zur Kenntnis nehmen, dass eine ähnliche Kriegsbegeisterung auch heute noch oder wieder Gesellschaften und vor allem junge Männer erfasst.

Den Kampf gegen Gewalt und die Menschheitsgeißel Krieg verstehen wir als unseren Auftrag. Wir wissen, dass mit dem, was wir tun, in Projekten in Krisengebieten, mit der Ausbildung von Fachleuten für den Frieden, mit friedenspädagogischen Materialien, die



**Heinz Wagner**  
Geschäftsführer

wir in Schulen einsetzen und mit politischen Aktionen, die unseren Forderungen Stimme verleihen, der Krieg noch nicht besiegt ist. Aber mit diesen Schritten auf allen Gebieten und durch die von immer mehr Menschen geteilte Erkenntnis, dass unsere Zukunft nur im Miteinander, in mehr Zusammenarbeit, in der Heilung vergangener Verletzungen und Demütigungen und in der Entwicklung gemeinsamer Sicherheit liegen kann, wird die Überzeugungskraft der friedenspolitischen Argumente sich weiter fortsetzen. Und für diesen Paradigmenwechsel treten wir nachdrücklich ein, weg von einem auf einseitige Sicherheit fixierten Denken hin zu einem an friedenslogischem Verstehen orientierten Handeln. Für diesen Wandel wollen wir mehr und mehr Verantwortung übernehmen. Das vergangene Jahr hat uns in dieser Hinsicht weiter gebracht.

### DEUTSCHLANDS VERANTWORTUNG ALS ZIVILE GESTALTUNGSMACHT

Deutschlands, angesichts seiner Größe und Wirtschaftsstärke, gewachsene globale Verantwortung wurde in den letzten Monaten in groß angelegten Diskursen erörtert. Ein Anstoß waren Reden auf der Münchener Sicherheitskonferenz im Januar, die überwiegend als Aufruf zu mehr militärischem Engagement interpretiert wurden. Bundespräsident Gauck wiederholte diese Position später noch in Interviews. Unstrittig er-

scheint uns der Gedanke, dass Deutschland international mehr Verantwortung übernehmen muss – als zivile Gestaltungsmacht. Hier vermissen wir das deutliche Wort des Bundespräsidenten. Höchst problematisch empfinden wir die erneute Verengung deutscher Verantwortung auf die militärische Option, insbesondere auf die „ultima ratio“-Frage, also der militärischen Nothilfe nach dem Scheitern aller andern Optionen. Es scheint, dass mit dieser Debatte ein stärkeres deutsches Militäengagement vorbereitet werden soll, angesichts schwindender amerikanischer Bereitschaft und der Auswirkungen der Finanzkrise auf die europäischen NATO-Partner. Im April haben wir daher einen Appell veröffentlicht, die Lehre aus den Weltkriegen in den Mittelpunkt der öffentlichen Debatte über Deutschlands internationale Verantwortung zu stellen: Deutsche Politik muss Krieg und Gewalt verhindern, „bevor es zu spät ist!“. Ziel der damit verbundenen Aktion „Friedensband“ ist es, bis zum 6. September 2014 rund 10.000 Protestkarten zu sammeln und damit ein Friedensband zwischen der Berliner Siegessäule – dem bekanntesten deutschen Denkmal militaristischer Politik – und dem Kanzleramt als Machtzentrum der Bundesrepublik zu spannen.

Die Bundestagswahl im vergangenen Jahr hat die politische Situation verändert. Vier Jahre der Stagnation sind vor allem der FDP

und deren Entwicklungsminister Niebel geschuldet. Unfassbar, aber bezeichnend, dass er nun als Rüstungslobbyist zu Rheinmetall geht. Unsere Lobbyanstrengungen zur Bundestagswahl waren auf Überwindung dieser Stagnation ausgerichtet. Die Anstrengungen der Kampagne „20 Mio. mehr vom Militär!“ haben sich ausgezahlt. Gut 8.500 Unterschriften, die wir den Fraktionen überreichen konnten, haben mit dazu

hc Margot Käßmann, die Friedensforscherin Frau Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach und den Liedermacher Hannes Wader begrüßen.

### AKADEMIE FÜR KONFLIKTTANSFORMATION

Im Juli konnten wir im Rahmen unseres Sommerfestes in einem fröhlichen Festakt die Vergabe des 500. Friedensfachkraft-Zertifikats feiern. In den siebzehn Jahren seit Beginn der Qualifizierung im Jahr 1997 wurden in der Akademie für Konflikttransformation und ihrer Vorgängerorganisationen (AG Qualifizierung und Modellvorhaben NRW) Fachleute für den Frieden ausgebildet. Sie alle stellen ihr Wissen und ihre Erfahrung in den Dienst der konstruktiven Bearbeitung von Konflikten. Ein gesellschaftlicher Schatz, der nicht

„Blended Learning“ gewonnenen didaktischen und methodischen Erfahrungen sollen in Zusammenarbeit mit unserer Projektarbeit in die Entwicklung einer „Mobile Learning Application“ – als digitales Lehrmittel auf Arabisch und Englisch – zum Thema Friedens- und Konfliktarbeit für Multiplikator/innen der Zivilgesellschaften in Nahost einfließen. Gegenwärtig bemühen wir uns dafür um Fördermittel.

Mit einem überarbeiteten Konzept haben wir die Weiterbildung Friedens- und Konfliktarbeit als Vollzeitkurs fortgesetzt. Das neue Konzept (fünf Wochen in einer geschlossenen Gruppe und anschließend eine Seminarreihe mit offenen Gruppen) stärkt haltungsrelevante Elemente und gibt mehr Raum für Reflexion, ohne Inhalte zu vernachlässigen. Unsere Kurse finden inzwischen weitgehend in Köln und nicht mehr in Königswinter statt.

Weiterentwickelt hat sich die Zusammenarbeit mit den ZFD-Trägerorganisationen auch im Fortbildungsbereich. Für die ZFD-Einheit in der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) haben wir eine zweiwöchige Seminarreihe (Dialog, Do No Harm/Reflecting on Peace Practice, Networking) für die Vorbereitung der GIZ-Fachkräfte durchgeführt. Geplant ist, dieses Format (dann dreiwöchig mit drei Tagen für den GIZ-Inhouse-Teil) zukünftig regelmäßig durchzuführen. Solche Seminarreihen können grundsätzlich für alle ZFD-Trägerorganisationen konzipiert werden.

Seit einigen Jahren finanziert das Land Nordrhein-Westfalen speziell für lokale



*Unsere Geschäftsstelle, das „Friedenshaus Am Kölner Brett“*

beigetragen, dass der Zivile Friedensdienst in der Koalitionsvereinbarung als förderungswürdig benannt wurde.

Insgesamt verzeichnen wir für den von uns vertretenen friedenspolitischen Wandel wachsende öffentliche Unterstützung. Diese lässt sich auch in der Entwicklung unseres Kuratoriums nachvollziehen. In den letzten 15 Monaten konnten wir als neue Kurator/innen die Theologin Frau Prof. Dr. Dr.

hoch genug eingeschätzt werden kann und der weiter wächst. Mit einem Seminar für Absolvent/innen der Akademie, das vor dem Sommerfest stattfand, wurde der Einstieg in eine kontinuierliche Alumni-Arbeit gesetzt.

Unser jüngstes Bildungsangebot, der neunmonatige berufsbegleitende Kurs, wurde nach der Auswertung des Pilotkurses erfolgreich neu konzipiert und erfreut sich einer guten Nachfrage. Die hier im Bereich

Fachkräfte Stipendien zur Teilnahme an englischsprachigen Kursen der Akademie. Diese Stipendien werden zukünftig den ZFD-Trägerorganisationen für die Weiterbildung lokaler Fachkräfte aus ihren Projekten angeboten. Wir wollen damit einen Beitrag zur weiteren Verbesserung des ZFD leisten, eine Empfehlung aus der Evaluierung des ZFD nach mehr Weiterbildung für einheimische Fachkräfte aufgreifen und gleichzeitig einem Bedarf der ZFD-Trägerorganisationen entsprechen. Und schließlich: Auch aus dem Umfeld des ZFD erreichen die Akademie Anfragen nach Beratung, Training oder Moderation (u.a. Caritas, Malteser, Friedrich-Ebert-Stiftung).

## UNSERE ARBEIT IN DEN NETZWERKEN

In eine neue Phase der Zusammenarbeit ist das Konsortium ZFD aufgebrochen, dem alle Trägerorganisationen des ZFD angehören. Seit Anfang 2013 ist unser Stellvertretender Geschäftsführer Carsten Montag turnusgemäß einer von zwei Sprechern im Konsortium ZFD. Nach zweijähriger intensiver Arbeit, in die wir unsere Expertise und unsere Positionen wirksam einbringen konnten, wurde auf Basis der Evaluierungsergebnisse der Reformprozess im ZFD mit der Verabschiedung eines beeindruckenden neuen Basisdokuments „Grundlagen - Akteure - Verfahren“ vorerst abgeschlossen. Die vom BMZ und vom Konsortium ZFD gemeinsam erarbeiteten Positionen umfassen Vision und Mission für die Arbeit im ZFD, strategische Überlegungen für die vernetzte Arbeit in Ländern und Regionen, sowie Verfahren und Methoden, die die Wirksamkeit der Arbeit erhöhen. In

dem von Entwicklungsminister Gerd Müller unterschriebenen Dokument heißt es: „Der ZFD leistet weltweit Beiträge zu Frieden und menschlicher Sicherheit und ist Bestandteil eines entwicklungspolitischen Engagements in den von Konflikt, Fragilität und Gewalt geprägten Ländern. (...) Die Aufgaben im Rahmen des ZFD zeichnen sich aus durch die gezielte Förderung der gewaltfreien Transformation von Konflikten und Konfliktpotenzialen sowie der Prävention und Nachsorge von Gewaltkonflikten. Die Vielfalt der Ansätze der verschiedenen Träger ist ein Charakteristikum und eine Stärke des ZFD.“

Mit diesem Dokument ist nicht nur ein verbindlicher Referenzrahmen für alle Durchführungorganisationen geschaffen, von dem auch die Qualität unserer Arbeit profitieren wird. Es liegt darüber hinaus auch eine bindende Leitlinie vor, die von den politischen Entscheider/innen zukünftig nicht mehr ignoriert werden kann.

Das *forum*ZFD nimmt als anerkannter Entsendedienst nach dem Entwicklungshelfergesetz auch an den regelmäßigen Beratungen der Arbeitsgemeinschaft der Dienste (AGdD), des Arbeitskreises Helfen und Lernen in Übersee (AKLHÜ) und des BMZ teil. Unsere Friedensfachkräfte sind formal, da sie nach dem EhfG entsandt werden, den Entwicklungshelfern/innen gleichgestellt. In den vergangenen Jahren lag der Vorsitz der AGdD in unseren Händen. Nach der Verabschiedung eines von allen Akteur/innen getragenen Leitbildes zur Entwicklungshelferkonzeption wurden im vergangenen Jahr besonders die Frage einer Vision

für den Entwicklungshelfereinsatz und organisatorische Fragen zur Vereinheitlichung der Leistungskataloge der Dienste beraten. Beide Prozesse stehen noch in diesem Jahr vor ihrem Abschluss.

## PROJEKT- UND PROGRAMMARBEIT

In Bereich unserer Inlandsarbeit wurde in den Sommerwochen das Konzept „Kommunale Konfliktberatung für Kommunen – Gemeinsam Integration und sozialen Wandel gestalten“ verabschiedet. Dieses stellt unseren Ansatz im Kontext auch anderer Methoden vor dem Hintergrund der Situation in Deutschland dar. Ein dreijähriges Projekt mit Standorten in Osterholz-Scharmbeck, Hamburg-Bergedorf und Tübingen, gefördert vom Europäischen Integrationsfonds, geht in diesem Jahr zu Ende. Gegenwärtig laufen die Vorbereitungen für ein größeres Anschlussprojekt, in dem unser Konzept weiter entwickelt werden soll.

Nachdem im letzten Jahr unsere Ausstellung „MONUMENTI“ - eine kritische Auseinandersetzung mit Denkmälern im ehemaligen Jugoslawien und der mit ihnen transportierten politischen Botschaft - in vielen Städten des Balkans, aber auch in Westeuropa zu sehen war, wurde nun im Juni der Film „MONUMENTImotion“ anlässlich des Peace Events in Sarajevo vorgestellt. An dem Friedensfestival aus Anlass des Gedenkens an den Beginn des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren nahmen 2.500 Menschen teil. Der Film, der auf originelle Weise die Botschaft der Ausstellung weiterträgt, indem die Denkmäler zum Leben erweckt werden, traf auf große Resonanz.

Ergänzt um didaktisches Material soll er nun in Schulen auf dem Westlichen Balkan zum Einsatz kommen, ein gutes Beispiel für unsere Vergangenheitsarbeit im Nachkriegsjugoslawien.

In den meisten Regionen, in denen wir mit Projekten engagiert sind, konnten wir unse-

re öffentliche Wahrnehmung deutlich steigern. Daraus entstanden neue Kooperationen und Anfragen von Organisationen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Auch im friedensfachlichen Konfliktbearbeitungs-Diskurs unter den Fachorganisationen und in der politischen Öffentlichkeit sind wir so präsenter. Beispiele dafür sind

der Newsletter „Fokus.Westbalkan“, unsere Präsenz auf facebook in den Philippinen oder auch die Lehrmaterialien zu „lets get trained“ im Libanon.

Für das kommende Jahr werden neue Projekte in Kambodscha und im Süd-Sudan geprüft. In den Vorschlägen für die Post 2015-Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen wird Frieden erstmals als Nachhaltigkeitsfaktor definiert. Wir planen dazu verschiedene Veranstaltungen, das Thema Frieden wird so stärker mit dem Entwicklungsthema verbunden.

## NACHRUF AUF WILLI ERL (†)

In der Nacht zum 23. Mai verstarb im Alter von 81 Jahren in Schweinfurt unser Kuratoriumsmitglied Willi Erl.



Willi Erl war in den 90er Jahren einer der Geschäftsführer des Deutschen Entwicklungsdienstes. In dieser Funktion beteiligte er sich an den konzeptionellen Überlegungen zur Einrichtung eines Zivilen Friedensdienstes, die einige Friedensorganisationen begonnen hatten, und wurde so zum Mitbegründer des *forum*ZFD. Seine Idee der Zusammenarbeit zwischen Entwicklungsdiensten und Friedensdiensten führte 1997 zur Gründung des Konsortium ZFD, in dem die Kooperation der ZFD-Träger mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gestaltet wird. Willi Erl setzte sich dafür ein, dass das *forum*ZFD 1999 an der Durchführung des Programms Ziviler Friedensdienst beteiligt wurde und dass es 2006 nach den Kriterien des Entwicklungshelfergesetzes als Entsendedienst anerkannt wurde. Unter seiner Leitung als Vorsitzender erarbeitete der *forum*ZFD-Beirat ein Grundsatzpapier zum Verhältnis ZFD – Militär. Für sein langjähriges, beharrliches Engagement für Frieden und Völkerverständigung erhielt Willi Erl das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse und 2009 den Würzburger Friedenspreis.

Mit Willi Erls Tod verlieren wir einen Freund und Wegbegleiter. Sein langjähriges, beharrliches und warmherziges Engagement für Frieden und Völkerverständigung aus der Perspektive der „einfachen“ Menschen, das er mit seiner Frau Erdmute lebte, war für uns Anregung, Ermutigung und Kraftquelle, auch wenn wir das selten in Worte fassen konnten. Auf der großen Konferenz des DED-Freundeskreises am Werbelinsee im vergangenen Jahr sprach Willi das Schlusswort. Er endete mit einem Zitat Wilhelm von Humboldts: „Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben einen Sinn geben“. Und er ergänzte: „Bemühen wir uns, sinnvoll weiterzuleben“.

Ein erfülltes Leben voller Sinn ist zu Ende gegangen. Das Forum Ziviler Friedensdienst wird sein Andenken bewahren.

## MEHR SPENDER/INNEN UND UNTERSTÜTZER/INNEN

Die positive Spendenentwicklung konnte auch im Jahr 2013 fortgesetzt werden. Zwar wurden insgesamt mit 264.800 € knapp 14.000 € weniger erzielt als im Vorjahr. Der Rückgang ist allerdings bei den immer mit Schwankungen verbundenen Friedensläufen zu verzeichnen und einer Bereinigung der Mitgliedschaften. Bei den Einzelspenden konnten demgegenüber knapp 10.000 € mehr erzielt werden als 2012. Ausschlaggebend war auch im vergangenen Jahr die Kampagnenarbeit für den Ausbau des Zivilen Friedensdienstes (ZFD), die im Bundestagswahljahr noch einmal zusätzlich mobilisierte.

## DIE FINANZEN

Das Finanzjahr 2013 konnte erneut mit einem Gewinn (7.820,35 €) abgeschlossen werden. Trotz eines Umsatzrückganges um 408.000 €, bedingt durch Kürzungen von

BMZ-Projektmitteln, konnte zum fünften Mal in Folge ein positiver Abschluss realisiert werden. Zudem haben wir erstmalig mit 10.000 € die Bildung einer Rücklage für Risiken für nicht abrechenbare Ausgaben vorgenommen, die bei den Projektmittel-Verwendungsnachweisen immer bestehen. Da sich mit dem Regierungswechsel generell eine veränderte Politik in der Förderung ziviler Instrumente abzeichnet, gehen wir davon aus, dass auch in den kommenden Jahren für den Verein eine stabile finanzielle Grundstruktur erhalten werden kann.

Diese Situation der sich stabilisierenden Vereinsfinanzen wird gestützt durch die Entwicklung bei der Forum Ziviler Friedensdienst GmbH. Die GmbH, deren Aufgabe die Bewirtschaftung des „Friedenshauses Am Kölner Brett“ ist und als deren einziger Gesellschafter das *forumZFD* e.V. fungiert, wird im Jahr 2014 erstmals einen deutlich positiven Jahresabschluss vorlegen. Da sich an der Einnahmen- und Ausgabensituation der GmbH nichts Grundlegendes ändern wird, gehen wir davon aus, dass auch in den nächsten Jahren entsprechende Jahresabschlüsse erzielt werden. Damit ist für die Stabilität der GmbH und den Erhalt des Friedenshauses vorgesorgt und ein weiterer Baustein in unserer Finanzstruktur gefestigt. Wie wichtig das Friedenshaus für das *forumZFD* ist, konnten wir kürzlich bei unserem Sommerfest erneut feststellen. Unsere Bemühungen, mit der *forumZFD*-Stiftung einen dritten Baustein in den Verbund einzufügen, kommen gut voran. Es liegen inzwischen so viele Zusagen für eine Stiftungsgründung vor, dass wir optimistisch sind, die fehlenden Mittel in die-

sem Jahr noch zu akquirieren und die Stiftung vor Jahresende gründen zu können.

## DANKSAGUNG

Eine Organisation wie das *forumZFD*, mit seinen vielfältigen Ansätzen, Aufgaben und Möglichkeiten sich zu beteiligen, lebt vom Engagement und der Motivation jeder Einzelnen, jedes Einzelnen. Es kann gar nicht oft genug darauf hingewiesen und dafür gedankt werden, welch' großartige Entwicklungen dieses Zusammenspiel der Kräfte und das Teilen einer gemeinsamen Vision zustande bringt.

Ich danke vor allem den Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle und unseren Fachkräften sowie den lokalen Mitarbeitenden in den Projekten weltweit. Sie alle haben gerade im letzten Jahr hart daran gearbeitet, dass wir als Organisation beträchtliche Fortschritte machen und uns an vielen Orten mit konstruktiven Vorschlägen einmischen konnten.

Ich danke den vielen Ehrenamtlichen, die bei der Realisierung von Friedensläufen, der Friedensmobil-Tour, der Präsentation auf Kirchentagen, dem Mitwirken bei Veranstaltungen insbesondere im Rahmen der Kampagnenarbeit Entscheidendes zum Gelingen beigetragen haben.

Ich danke den Mitgliedern unseres Kuratoriums, insbesondere der Vorsitzenden Henny Engels, für ihre große Hilfe, das *forumZFD* in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Ich danke unseren Darlehensgebern/innen im Verein und in der GmbH. Ihr ideelles und materielles Engagement hat den Grundstein gelegt für die gute Entwicklung, über die wir uns aktuell freuen können.

Ich danke allen Mitgliedern und den Mitgliedsorganisationen, die unsere Arbeit nicht nur begleiten, sondern auch immer wieder Impulse zur Vertiefung und Verbreiterung einbringen.

Ich danke den Mitgliedern des Vorstandes herzlich für ihre mit viel ehrenamtlichem Engagement und Zeitaufwand verbundene Arbeit, den Verein durch alle Stürme und Untiefen sicher zu steuern.

Und ich danke nicht zuletzt allen unseren Spenderinnen und Spendern sowie den regelmäßigen Förder/innen, die mit ihrer finanziellen Unterstützung unsere Friedensarbeit mittragen und voran bringen.

Deutschland hat unbestritten eine wachsende Verantwortung in der Welt. Arbeiten wir weiterhin daran, dass es diese Verantwortung wahrnimmt durch größeres Engagement bei der Gestaltung einer friedlichen und gerechten Weltordnung.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich.

Ihr

**Heinz Wagner**  
Geschäftsführer

## forumZFD in Deutschland

(Stand: 31.12.2013)

### ▶ Mitarbeitende/Beratende: 6



Antonie Ambruster   Silvia Lustig   Frank Jessen   Melanie Lorenz   Hagen Berndt   Henning Niederhoff

- ▶ **Projekte und Standorte:** Quakenbrück (Niedersachsen), Tübingen (Baden-Württemberg), Bergedorf (Hamburg), Osterholz-Scharmbeck (Niedersachsen)
- ▶ **Zuwendungsgeber:** Europäischer Integrationsfonds (EIF), Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Samtgemeinde Artland, Stadt Osterholz-Scharmbeck, Stadt Tübingen, Land Baden-Württemberg
- ▶ **Projektmittel:** 278.955 €
- ▶ **Kooperationspartner:** Arbeitsgemeinschaft Ziviler Friedensdienst in Deutschland (ArGe ZFDiD)

EUROPA

## forumZFD (Geschäftsstelle)

### ▶ Mitarbeitende: 22

### ▶ Standort: Am Kölner B.



Hannah Landwehr   Milena Kupka   Benedikt Kaleß   Viola Pund



Carsten Montag   Heinz Wagner   Imhild Hesse-Edenfeld   Sven Reut



Brigitte Ehrich   Martin Steber   Roland Büth   Sonja Wiekert

## forumZFD im westlichen Balkan

(Stand: 31.12.2013)

### ▶ Mitarbeitende: 15

### ▶ Davon entsandte Fachkräfte nach EhfG: 8 Junior Friedensfachkraft (JFFK): 1



Michele Parente   Britta Wierners   Silke Maier-Witt   Kirsten Schönefeld   Ljubinka Petrovic-Ziemer



Nehari Sharri   Christian Pfeiffer   Charly Loufrani   Johannes Rüger

- ▶ **Projekte und Standorte:** Belgrad (Serbien); Pristina (Kosovo); Sarajevo (Bosnien-Herzegowina); Skopje und Struga (Mazedonien)
- ▶ **Zuwendungsgeber:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), **Projektmittel:** 819.385 €
- ▶ **Kooperation mit Mitgliedsorganisationen:**
- ▶ pax christi Aachen, pax christi Bistumsstelle Augsburg

AFRIKA

(Stand: 31.12.2013)

rett 8, 50825 Köln



Jutta Reisch, Bernhard Hillenkamp, Christoph Bongard, Mario Schenk



Kirsti Berghäuser, Martin Weiser, Sanaz Kamali, Susanne Luthlen



Gudrun Knittel, Thomas Oelerich

### forumZFD in Nahost

(Stand: 31.12.2013)

- ▶ Mitarbeitende: 20
- ▶ Davon entsandte Fachkräfte nach EhFG: 9



Helene Adjouri, Angelika Maser, Peter Hünsele, Andreas Kuntz, Roman Henkel



Suzanna Lauterbach, Rinske Reiding, Torge Kübler, Jule Schultz

- ▶ **Projekte und Standorte:** Beirut (Libanon); Tel Aviv, Jerusalem, Jericho (Palästina & Israel)
- ▶ **Zuwendungsgeber:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- ▶ **Projektmittel:** 1.133.122 €
- ▶ **Kooperation mit Mitgliedsorganisationen:** Förderverein Willy-Brandt-Zentrum (WBZ); Ev. Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK)

ASIEN

### forumZFD auf den Philippinen

(Stand: 31.12.2013)

- ▶ Mitarbeitende: 11
- ▶ Davon entsandte Fachkräfte nach EhFG: 5
- ▶ weltwärts-Freiwillige: 1

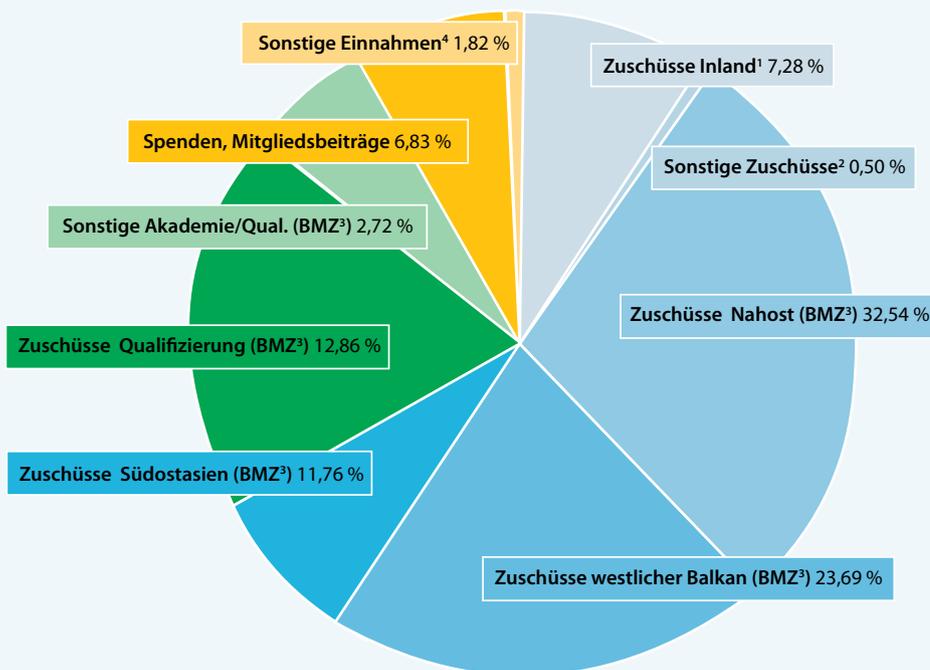


Daniel Jäger, Gebhard Körte, Manuel Domes, Karen Watermann, Wolfgang Dörner, Lotte Kirch

- ▶ **Projekte und Standorte:** Davao, Cotabato, Butuan
- ▶ **Zuwendungsgeber:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- ▶ **Projektmittel:** 403.679 €

AUSTRALIEN

# EINNAHMEN IM HAUSHALTSJAHR 2013



Einnahmen in Tausend Euro	2013	2012
Zuschüsse Konfliktberatung Inland¹	282,1 T€ (7,28 %)	263,0 T€ (6,15 %)
Sonstige Zuschüsse²	19,5 T€ (0,50 %)	27,6 T€ (0,65 %)
Zuschüsse Nahost (BMZ³)	1.260,7 T€ (32,54 %)	1.509,6 T€ (35,31 %)
Zuschüsse westlicher Balkan (BMZ³)	917,8 T€ (23,69 %)	945,0 T€ (23,77 %)
Zuschüsse Südostasien (BMZ³)	455,8 T€ (11,76 %)	428,9 T€ (10,03 %)
Zuschüsse Akademie/Qual. (BMZ³)	498,1 T€ (12,86 %)	639,9 T€ (14,97 %)
Sonstige Akademie/Qualifizierung	105,3 T€ (2,72 %)	144,7 T€ (3,38 %)
Spenden, Mitgliedsbeiträge	264,8 T€ (6,83 %)	278,3 T€ (6,84 %)
Sonst. Einnahmen⁴	70,4 T€ (1,82 %)	38,3 T€ (0,90 %)
<b>Gesamt</b>	<b>3.874,5 T€ (100 %)</b>	<b>4.275,3 T€ (100 %)</b>

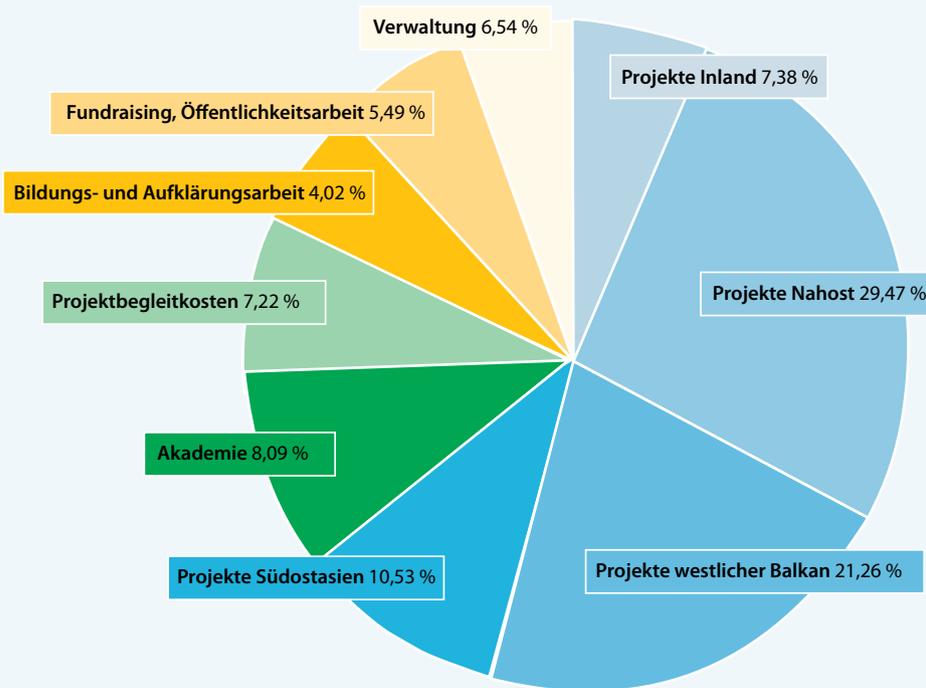
## Woher kamen unsere Einnahmen im Jahr 2013?

Dem *forumZFD* standen 2013 Einnahmen in Höhe von 3.874 Mio. € zur Verfügung, ein deutlicher Rückgang um 401.000 € (knapp 10%) gegenüber 2012. Die Förderung unserer Projekte (Nahost, westlicher Balkan, Südostasien, Akademie) durch unseren größten Geldgeber, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), verringerte sich in absoluten Zahlen um 391.000 € und prozentual von 82,4% auf 81,1% unseres Umsatzes. Zuwachs erzielten wir mit 5,7% erneut bei den Projekten der Kommunalen Konfliktberatung. Während die Spendeneinnahmen auch in 2013 um knapp 10.000 € stiegen, gingen die Friedenslaufeinnahmen und die Mitgliedsbeiträge leicht zurück, so dass das Ergebnis im Spendenbereich leicht unter dem Vorjahresergebnis lag. Dies wurde jedoch kompensiert durch die Steigerung der Sonstigen Einnahmen von 38.300 € auf 70.300 €.

Die drastischen Einschnitte in der Akademieförderung durch das BMZ kamen im Jahr 2013 voll zum Tragen. 22,2% weniger Förderung (nachdem es bereits 12% im Vorjahr waren) bedeuteten eine Kürzung um 141.800 €, was zu einer Reduzierung des Kursangebots führte. Infolgedessen sanken auch die sonstigen Akademieeinnahmen (Teilnehmerbeiträge) um knapp 40.000 € im vergangenen Jahr.

Das Jahresgesamtergebnis mit einem Plus von 7.820,35 € ermöglicht den weiteren Schuldenabbau. Der fünfte positive Jahresabschluss in Folge trotz deutlicher Mittelkürzungen ist ein Ausweis der inzwischen erarbeiteten Stabilität unserer Finanzstrukturen. ■

# AUSGABEN IM HAUSHALTSJAHR 2013



## Wofür haben wir unsere Einnahmen im Jahr 2013 ausgegeben?

Als Erläuterung vorweg: Die Ausgaben sind hier nach den Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen/DZI (das Spendensiegel-Institut) aufbereitet, ebenso die Einnahmen in der nebenstehenden Grafik. Der Verwaltungsanteil der Projekte wird bei den Ausgaben gesondert erfasst, unter die Projektausgaben fallen nur die direkten Projektkosten.

Ausgabenkürzungen mussten wir bei den regionalen Projekten in Nahost, im westlichen Balkan und in der Akademie verzeichnen. Leichte Steigerungen sowohl absolut als auch prozentual finden sich bei den Projekten Südostasien und Konfliktbearbeitung Inland. Die Projektbegleitkosten stiegen leicht um 16.300 €, während die Aufwendungen für Bildungs- und Aufklärungsarbeit um knapp 10.000 € geringer ausfielen.

Ebenfalls leicht gestiegen ist unser Aufwand für Verwaltung (von 6,09% auf 6,54%) und der für Werbeausgaben (von 4,85% auf 5,49%). Zusammen ergeben sie eine Verwaltungsquote von 12,03% (10,94% in 2012). Diese Steigerung von knapp über einem Prozent resultiert einerseits aus größerem Werbeaufwand (Neuspenderakquise), aber andererseits auch aus dem durch die Mittelkürzungen geringeren Gesamtumsatz, denn die vorhandene Infrastruktur wurde nicht reduziert. In der Qualitätsbewertung von Verwaltungs- und Werbekosten des DZI wird ein Prozentsatz zwischen 10% und 20% als „angemessen“ bezeichnet, unter 10% als „gering“.

Erläuterungen zu Seite X.:

<sup>1</sup> Europäischer Integrationsfonds (EIF), Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Stadt Quakenbrück

<sup>2</sup> Engagement Global (BMZ), Caritas Luxemburg

<sup>3</sup> Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

<sup>4</sup> Veranstaltungseinnahmen, Merchandising, Zinseinnahmen

Ausgaben in Tausend Euro	2013	2012
Projekte Konfliktbearbeitung Inland	282,6 T€ (7,38 %)	274,2 T€ (6,43 %)
Projekte Nahost	1.140,3 T€ (29,47 %)	1.384,6 T€ (32,46 %)
Projekte westlicher Balkan	822,9 T€ (21,26 %)	865,3 T€ (20,28 %)
Projekte Südostasien	407,4 T€ (10,53 %)	383,9 T€ (9,00 %)
Akademie für Konflikttransformation	313,2 T€ (8,09 %)	465,0 T€ (10,90 %)
Projektbegleitkosten	279,5 T€ (7,22 %)	263,2 T€ (6,17 %)
Bildungs- und Aufklärungsarbeit	155,4 T€ (4,02 %)	163,0 T€ (3,82 %)
Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit	212,6 T€ (5,49 %)	207,0 T€ (4,85 %)
Verwaltung	252,9 T€ (6,54 %)	259,9 T€ (6,09 %)
<b>Gesamt</b>	<b>3.869,8 T€ (100 %)</b>	<b>4.266,1 T€ (100 %)</b>

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

AKTIVA	EUR	PASSIVA	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>A. Kapital</b>	
<b>I. Sachanlagen</b>		<b>1. Kapitalrücklage <sup>1)</sup></b>	28.999,57 €
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.696,34 €	<b>2. zweckgebundene Rücklage<sup>2)</sup></b>	10.000,00 €
<b>II. Finanzanlagen</b>	25.000,00 €	<b>3. Verlustvortrag</b>	-197.345,97 €
1. Beteiligungen		<b>4. Jahresüberschuss</b>	4.676,45 €
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>nicht gedeckter Fehlbetrag <sup>2)</sup></b>	153.669,95 €
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>buchmäßiges Kapital</b>	0,00 €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	404.714,54 €	<b>B. Rückstellungen</b>	3.808,00 €
2. Sonstige Vermögens- gegenstände	505,20 €	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	268.111,04 €	<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	0,00 €
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.792,90 €	<b>2. Darlehen</b>	
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag <sup>3)</sup></b>	153.669,95 €	a. mit Rangrücktrittserklärung	321.423,62 €
		b. ohne Rangrücktrittserklärung	107.796,06 €
		<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	65.557,28 €
		<b>4. Verbindlichkeiten aus Projekten</b>	176.590,97 €
		<b>5. Verbindlichkeiten aus Mittelrück- zahlung, Qualifizierung</b>	1.976,00 €
		<b>6. sonstige Verbindlichkeiten</b>	41.283,07 €
		<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	165.055,00 €
<b>Summe</b>	<b>883.489,97 €</b>	<b>Summe</b>	<b>883.489,97 €</b>

<sup>1)</sup> Das Jahr 2013 wurde mit einem Gewinn von 7.820,35 € abgeschlossen. Die Summe setzt sich aus der Erhöhung der Kapitalrücklage um 3.143,90 € auf 28.999,57 € (Vorjahr: 25.855,67 €) und dem in der Bilanz ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 4.676,45 € zusammen.

<sup>2)+3)</sup> Der „nicht gedeckte Fehlbetrag“ weist die Verbindlichkeiten des forumZFD zum Ende des Jahres 2013 aus. Dieser Fehlbetrag im Jahr 2013 in Höhe von 153.669,95 € ist im Vergleich zum Vorjahr mit 153.490,30 € fast identisch geblieben. In diesem Betrag sind allerdings 10.000,00 € „zweckgebundene Rücklagen“ für mögliche Rückforderungen von Projektmitteln durch die Zuwendungsgeber im Rahmen von Prüfungen der Mittelverwendungen enthalten. (Rückstellungen in Höhe von 18.000,00 € aus dem Jahr 2012 wurden durch Kosten einer Erstpenderakquise im Jahr 2013 aufgelöst). Bereinigt ergibt die Reduzierung der Verbindlichkeiten somit einen Fehlbetrag von 163.669,95 € (7.820,35 € weniger als im Vorjahr). Bilanziell ist der Fehlbetrag durch nachrangige Darlehen von Unterstützer/innen in Höhe von 321.423,62 €, die als Eigenkapitalersatz dienen, zu 196% abgedeckt.

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013

Erträge	EUR	Aufwendungen	EUR
Einnahmen Verein	317.140,97 €	Aufwendungen Verein	320.464,52 €
Zuschüsse BMZ für Projekte	2.634.321,11 €	Ausgaben Projekte BMZ	2.634.321,11 €
Zuschüsse für Kurzzeitprojekte	26.468,02 €	Ausgaben Kurzzeitprojekte (ZFDiD)	26.468,02 €
Zuschüsse ZFD in Deutschland	255.650,03 €	Ausgaben ZFD im Inland	255.650,03 €
Erträge sonstige Projekte Akademie	19.500,00 €	Aufwendungen sonstige Projekte Ak.	19.500,00 €
Erträge Akademie	603.377,79 €	Aufwendungen Akademie	603.377,79 €
<b>Summe der Erträge</b>	<b>3.856.457,92 €</b>	<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>3.859.781,47 €</b>
Auflösung zweckgebundene Rücklagen	18.000,00 €	Einstellung zweckgebundene Rücklagen	10.000,00 €
		<b>Jahresüberschuss</b>	4.676,45 €
<b>Summe</b>	<b>3.874.457,92 €</b>	<b>Summe</b>	<b>3.874.457,92 €</b>

Die Buchführung des forumZFD wird extern durch das Bonner Steuer- und Wirtschaftsprüfungsbüro QUABECK & PARTNER geprüft.  
Der Wirtschaftsprüfer erteilte dem forumZFD am 11. Juli 2014 den hier abgedruckten Prüfungsvermerk einer „ordnungsgemäßen Rechnungslegung“.

Das forumZFD ist Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Ziel der Initiative ist es, mehr Transparenz, Qualität und Kontrolle bei Spendenorganisationen zu erreichen. Mit der Unterzeichnung hat sich das forumZFD verpflichtet, zehn relevante Informationen leicht auffindbar im Internet der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu zählen die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Alle Angaben finden Sie im Internet auf [www.forumZFD.de](http://www.forumZFD.de).



QUABECK & PARTNER  
Gesellschaft bürgerlichen Rechts  
Wirtschaftsprüfer - Steuerberater Hermannstr. 38-40 53225 Bonn  
Heinz Quabeck, Wirtschaftsprüfer-Steuerberater Dipl.-Betriebswirt Michael Quabeck, Steuerberater  
Dipl.-Volkswirt Norbert Flory, Wirtschaftsprüfer-Steuerberater

#### VII. Prüfungsergebnis und Bescheinigung

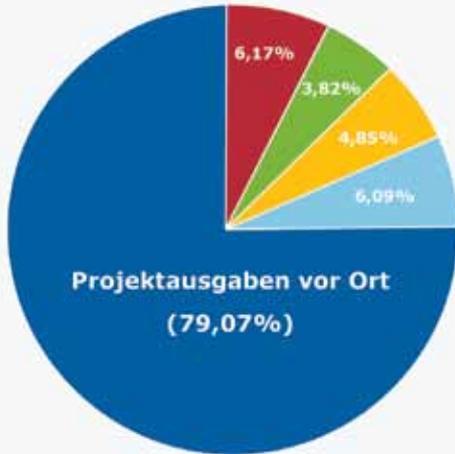
Aufgrund der von uns durchgeführten Prüfung und der uns gegebenen Auskünfte erteilen wir dem Forum Ziviler Friedensdienst e.V., Köln, für das Geschäftsjahr 2013 folgenden Bestätigungsvermerk:

„Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung“.

53225 Bonn, den 11. Juli 2014

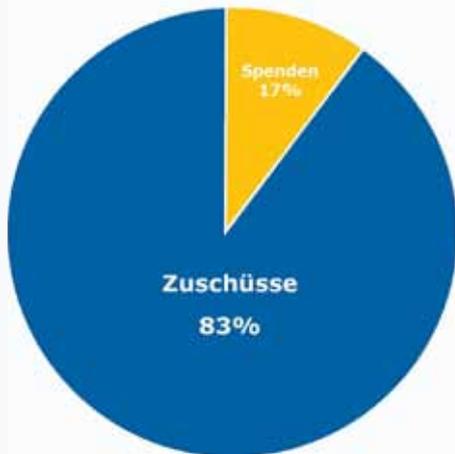


**Projektkostenaufteilung  
(Beispielrechnung) beim forumZFD**  
(angenommenes Projektkostenvolumen:  
100.000 €)



Projektausgaben vor Ort:	79.070 €	} 89,06%
Projektbegleitkosten:	6.170 €	
Aufklärungs-/ Bildungsarbeit:	3.820 €	} 10,94%
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit:	4.850 €	
Verwaltung:	6.090 €	
	<hr/> 100.000 €	

**Projektfinanzierung/Aufteilung**



**AUFTEILUNG DER  
PROJEKTKOSTEN**

Das forumZFD wendet im Durchschnitt ca. 11% der Kosten eines Projekts für die sogenannten Overhead-Kosten (Verwaltung und Werbung/allgemeine Öffentlichkeitsarbeit) auf.

Direkt mit der Umsetzung des Projekts verbundene Kosten vor Ort und in Deutschland (Projektbegleitung und Aufklärungsarbeit) betragen zusammen ca. 89%. Davon entfallen rund 79% auf direkte Ausgaben im Projektland. Weitere knapp 10% werden für Projektbegleitung und Aufklärungsarbeit eingesetzt.

Eine gute Projektbegleitung ist für die Arbeit in Konfliktregionen von zentraler Bedeutung. Die Friedensfachkräfte sind in ihrer Arbeit einer hohen Belastung ausgesetzt. Darum legt das forumZFD besonderen Wert auf eine gründliche Planung der Projekte sowie auf die Vorbereitung und Begleitung der Fachkräfte im Einsatz. Zugleich sehen wir es als eine wichtige Aufgabe an, über die Projekte in Deutschland zu informieren.

17% der Projektkosten müssen über Spenden und Mitgliedsbeiträge gedeckt werden. Dies bedeutet, dass wir mit einer Spende von 1,00 € über die Einwerbung von öffentlichen Zuschüssen den Einsatz von fast 6,00 € für die satzungsgemäße Umsetzung unserer Projektarbeit ermöglichen können. ■

**DAS KURATORIUM DES  
FORUMZFD**



**Dr. Robert Antoch**  
*Psychoanalytiker*



**Prof. Dr. Hanne-Margret Birkenbach**  
*Professorin (emer.), Institut für Politikwissenschaften, Universität Gießen*



**Henny Engels (Vorsitzende)**  
*Geschäftsführerin des Deutschen Frauenrats*



**Willi Erl (†)**  
*Ehemaliger Geschäftsführer des Deutschen Entwicklungsdienstes*



**Prof. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann**  
*Pastorin der Evang.-Lutherischen Landeskirche Hannover*



**Dr. Anton Markmiller**  
*Leiter des Instituts für Internationale Zusammenarbeit des deutschen Volkshochschulverbandes*



**Kerstin Müller**  
*Heinrich Böll Stiftung Tel Aviv, Staatsministerin a.D.*



**Dr. Rolf Mützenich**  
*MdB, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD im Bundestag*



**Prof. Dr. Thomas Risse**  
*Politologe, Freie Universität Berlin*



**Irmingard Schewe-Gerigk**  
*Vorstandsvorsitzende von terre des femmes e. V.*



**Hannes Wader**  
*Liedermacher*

# ORGANIGRAMM FORUM ZIVILER FRIEDENSDIENST E.V.

## Mitgliederversammlung (37 Mitgliedsorganisationen und 121 Einzelmitglieder)

- Bündnis 90/Die Grünen KV Mettmann ■ Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Ratingen ■ Bund für Soziale Verteidigung (BSV) ■
  - Bündnis90/Die Grünen Kreisverband Mönchengladbach ■ CARE Deutschland Luxemburg, e.V. ■ Change Support Team ■
    - Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE) ■ Ökumenisches Zentrum Berlin ■
  - Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner (DFG-VK NRW) ■ Dietrich Bonhoeffer-Verein e.V. ■ Eine Welt Zentrum Herne ■
  - Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden ■ Evangelische Landeskirche in Baden - Arbeitsstelle Frieden ■
- Förderverein Willy Brandt-Zentrum e.V. ■ Frauennetzwerk für Frieden e.V. ■ Friedensinitiative Nottuln ■ Gustav-Heinemann-Friedensgesellschaft ■
  - Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) ■ Kirchenkreis Hattingen-Witten ■ Kirchenkreis Münster ■
    - Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V. ■ Leserinitiative Publik e.V. ■ Ohne Rüstung Leben e.V. ■
- OWEN - Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung e.V. ■ pax christi Bewegung ■ Pax Christi Bistumsstelle Aachen ■
  - Pax Christi Bistumsstelle Essen ■ Pax Christi Bistumsstelle Mainz ■ Pax Christi Köln ■ Pax Christi Rottenburg-Stuttgart ■
    - Pax Christi Bistumsstelle Freiburg ■ Pax Christi Bistumsstelle Limburg ■ Pax Christi-Bistumsstelle München ■
  - Pax Christi-Bistumsstelle Münster ■ Pax Christi Bistumsstelle Paderborn ■ Theologische Hochschule Friedensau ■
    - Vereinigte Kirchenkreise Dortmund und Lünen - Ref. Jugend u. Ökumene ■

## Unser Vorstand



Vorsitzender:  
Heinz Liedgens



Stellv. Vorsitzende:  
Heike Kratt



Schatzmeister:  
Oliver Knabe



Beisitzer:  
Dr. Tilman Evers



Beisitzer:  
Peter Tobiasen



Beisitzerin:  
Mareike Junge



Beisitzerin:  
Barbara Unger



Beisitzerin:  
Dominique Pannke

### Kuratorium

Vorsitzende:  
Henny Engels



### Verein

Ehrenvorsitzende:  
Helga Tempel



### Geschäftsleitung

Heinz Wagner (Geschäftsführer) und  
Carsten Montag (Stellv. Geschäftsführer)



## Geschäftsstelle Köln

### Akademie für Konflikttransformation

Abteilungsleitung  
Susanne Luthlen

### Finanzen und Verwaltung

Teamleitung  
Sonja Wiekenberg (ab 3/2013)

### Kommunikation

Abteilungsleitung  
Christoph Bongard

### Projekte und Programme

Abteilungsleitung  
Carsten Montag



„WIE WIRD FRIEDE? DURCH EIN SYSTEM VON POLITISCHEN VERTRÄGEN?

DURCH INVESTIERUNG INTERNATIONALEN KAPITALS IN DEN  
VERSCHIEDENEN LÄNDERN, D.H. DURCH DIE GROßBANKEN, DURCH DAS GELD?

ODER DURCH ALLSEITIGE FRIEDLICHE ABRÜSTUNG ZUM  
ZWECK DER SICHERSTELLUNG DES FRIEDENS?

NEIN, DURCH DIES ALLES DURCH DEN EINEN GRUNDE NICHT,  
WEIL HIER ÜBERALL FRIEDEN MIT SICHERHEIT VERWECHSELT WIRD.  
ES GIBT KEINEN WEG ZUM FRIEDEN AUF DEM WEG DER SICHERHEIT.

DENN FRIEDEN MUSS GEWAGT WERDEN, IST DAS EINE GROSSE WAGNIS,  
UND LÄSST SICH NIE UND NIMMER SICHERN.“

DIETRICH BONHOEFFER

**IMPRESSUM:**

**Forum Ziviler Friedensdienst e. V.**, Am Kölner Brett 8 , 50825 Köln

**E-Mail:** kontakt@forumZFD.de **Internet:** www.forumZFD.de

**Tel.:** 0221 / 91 27 32 - 0 **Fax:** 0221 / 91 27 32 - 99

**Redaktion:** Christoph Bongard (Vi.S.d.P), Thomas Oelerich, Heinz Wagner

**Layout und Gestaltung:** Agentur thanks-and-more **Auflage:** 5.000 Stück

**Papier:** 100% Recycling-Papier **Fotos ohne Angaben:** © forumZFD

**Spendenkonto:**

Bank für Sozialwirtschaft (BFS) BLZ 370 205 00 Konto: 82 40 101

BIC/SWIFT: BFS WDE 33XXX IBAN: DE 37 3702 0500 000 8240 101

Unser Geschäftsbericht kann beim *forumZFD* kostenlos nachbestellt werden. Für eine Kostenbeteiligung in Form einer Spende sind wir dankbar.

